

109-4-603

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI	
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Doslo	
Čj.	109-4/603
Přílohy	7 listů

8 listů list 14. máje  
7.4. 2009 Šiml

ST S

IV. D - 99 b/41.

Der Deutsche Staatsminister.

8. Okt. 1944.

(p.d.)

M. 1944  
1.) An Herrn  
Regierungsoberinspektor Meinke,  
P r a g IV,  
Czerninpalais.

Sehr geehrter Herr Meinke !

Zu Ihrer Beförderung zum Leutnant der Reserve  
übermittle ich Ihnen meine besten Glückwün-  
sche. Möge Ihnen weiterhin Soldatenglück und  
nach siegreicher Beendigung des Krieges eine  
glückliche Heimkehr beschieden sein.

H e i l H i t l e r !

Außenanschrift:

An Herrn  
Leutnant Meinke,  
Feldpostnummer 06683 A.

2.) Z.d.A.

St. 8. - IV. - D - 99 b - 141

IV D - 99 c / 41

St.S. IV D - 99/41.

Prag, den 28. August 1941.

28. VIII. 1941

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. Burgsdorff.

Der Altparteigenosse und Kriegsteilnehmer Meinke, der im Amt des Reichsprotectors als Regierungsinspektor beschäftigt ist, hat sich in diesen Tagen bei mir abgemeldet. Meinke ist zum Sonderstab "R" abgeordnet. Ich hatte mich seinerzeit bereits für die Entscheidung interessiert, dass Meinke zum Regierungsoberinspektor befördert wird. Inzwischen sind, wie mir mitgeteilt worden ist, einige Regierungsinspektoren im Amte, die ein jüngeres Besoldungsdienstalter als Meinke haben und die keine Kriegsteilnehmer sind, zu Regierungsoberinspektoren befördert worden. Ich lege nun Wert darauf, dass auch Meinke zum Regierungsoberinspektor befördert wird. Die Zentralverwaltung hatte unter dem 20.3.d.J. - Zeichen Z Pers. I mitgeteilt, dass über die Angelegenheit, sobald die bereits beantragten Beförderungstellen zur Verfügung ständen, entschieden werden könne. Meinke solle durch eine evtl. Einberufung zum Waffendienst in Bezug auf seine Beförderung nicht benachteiligt werden. Ich wäre dankbar, wenn Sie mich alsbald über den Stand der Angelegenheit unterrichten würden.

10:51  
R

2. Wv. am 10.<sup>10</sup>. 1941 bei mir.

10  
i. d. d., da Meinke  
befördert wird  
10 / 27/10.47

Dresden, den 4. 11. 1941 2

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Empf.: 11. NOV. 1941

Tgb. Nr.

Wahlkreiseverfassung!

3. a. d.  
1-76/11-41

Es war für mich ein freudiges Erlebnis,  
die Mitteilung, daß ich in diesem Zuge meiner  
Zusicherung zum Wahlkr. wählb. Herrn für  
Ihre Wahlprüfung zu danken, ich mir selber  
ein freudiges Erlebnis ist. Ich bin überaus froh,  
daß meine Arbeit im Wahlkr. mich  
auf ihre Anerkennung gefunden hat. Freude  
gefunden, daß ich mich schon nun da mit  
Ihrer Zustimmung übergeben kann, die mich mit  
Lob und Spott. Ich bin für Leiter des Landkr.  
Leiter des Wahlkr. und sehr sehr mich  
Ihren Punkte in die fünfzig Wählerkreise.

Die politische Lage wird bestimmt nicht,  
wird von dem Landkr. wählb. Herrn der  
Ukrainar was möglich politischer Vorkommnisse  
keine, die sie u. d. in wählb. wählb.,  
bezieht sich von dem Landkr. wählb. Herrn  
günstigen Ausgang zu dem Ukrainar mit  
Pulver. Der ukrainische Teil der ukrainischen  
Zusicherung - insbesondere die Zulassung - betriebs  
sich sehr mit wählb. zu dem Programm  
der "Organisation der ukrainischen" unter Leitung  
des Herrn Landkr., deren Ziel der ukrainische  
Haupt im ukrainischen Landkr. Bereich.  
Die ukrainische Richtung, die ganz mich

St. S. IV S. 99 & 141



Prag, den 20. August 1941. 3

An den

Höheren W- und Polizeiführer  
W-Gruppenführer K.H. Frank

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 22. AUG. 1941

Tgb. Nr.: .....

Prag

=====  
Czernin-Palais

Auf Empfehlung des W-Obersturmbannführers  
Dr. Gies wende ich mich an Sie als den Höheren W- und  
Polizeiführer in folgender Angelegenheit:

Ich bin, von der Regierung in Schneidemühl  
kommend, am 15.3.1939 zum Oberlandratsamt in Pardubitz  
abgeordnet worden und dort 1 ½ Jahre als Büroleiter  
tätig gewesen. Mein zweiter Oberlandrat, Dr. Hacker,  
reichte mich im September 1939 zur Beförderung zum  
Regierungsoberinspektor der Bes.Gr. A 4 b 1 ein, ich  
bin aber bis heute noch nicht befördert worden. Im  
August 1940 wurde ich an die Behörde des Reichsprotectors  
in Prag versetzt und war bis zu meiner Einberufung zum  
aktiven Wehrdienst am 15.4.1941 im Hauptbüro beschäftigt.

Ich bin Kriegsteilnehmer, habe den Feldzug im  
Osten vom ersten Tage an mitgemacht, bin am 1.8.1941  
zum Gefreiten befördert worden und sollte in wenigen  
Monaten, nachdem ich im Mai 1941 in Königsberg die psycho-  
technische Prüfung für Offiziersanwärter abgelegt habe,  
zur Waffenschule geschickt werden. Durch Telegramm des  
OKH wurde ich nun plötzlich aus der Feuerstellung meiner  
in Estland kämpfenden Batterie herausgerissen und zum  
Sonderstab " R " versetzt. Auf der Durchreise durch Prag  
erfahre ich nun bei der hiesigen Behörde, dass in der  
Zwischenzeit einige meiner Kollegen, die ein jüngeres  
Besoldungsdienstalter haben als ich, zum Teil auch ledig  
und ferner keine Kriegsteilnehmer sind, zu Regierungs-  
oberinspektoren befördert worden sind. Ich fühle mich  
hierdurch übergangen, zumal mir der frühere Personal-

fr 318

St. G. IV D-99/41

3a

referent, Reg.Rat Dr.Pelzl, im Oktober 1940 versprach, mich bei der nächsten Beförderung von Inspektoren zu Oberinspektoren mit zu berücksichtigen.

Ich bin Pg.seit 1.2.1932-Mitgliedsnummer 932466- und W-Angehöriger seit 15.6.1932. Meine ganze Freizeit gehörte im Protektorat der W. Bereits im April 1939 habe ich unter recht schwierigen Verhältnissen in den Oberlandratsbezirken Pardubitz und Königgrätz einen W-Sturm aufgestellt und ihn bis zu meiner Versetzung nach Prag geführt. Für meine Tätigkeit als W-Inspekteur gelegentlich des Einsatzes der allgemeinen W zur Verhinderung von Sabotageakten in lebenswichtigen Betrieben habe ich das Kriegsverdienstkreuz II.Kl. verliehen erhalten. In Prag führe ich seit meiner Versetzung an die hiesige Behörde den W-Sturm 1/108.

Ich gehe nun nach dem Osten und gehe gern, möchte jedoch als Beamter nicht von neuem anfangen. Ich bin seit 1.4.1939 Regierungsinspektor und glaube, mir im Laufe der 2 ½ Jahre eine Beförderung verdient zu haben. Ich wäre sehr dankbar, wenn ich noch von der Behörde des Reichsprotectors zum Regierungsoberinspektor der Bes.Gr. A 4 b 1 befördert werden könnte.



W-Untersturmführer,  
Führer des W-Sturms 1/108.



17793

4

Prag, den 1. April 1941.

1. Vermerk.

-----

44-Oberführer Opländer hat von dem Inhalt der Zuschrift der Gruppe Z vom 20.d.M. - Zeichen Z. Pers. I Kenntnis genommen.

2. Z.d.A.

50-11

*[Handwritten signature]*

Frag, den 20. März 1941. 5

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s . .

Betr.: Beförderung des Reg.Insp. M e i n k e zum  
Reg.Oberinspektor.

Es ist noch nicht zu übersehen, ob und wann Reg.Insp. Meinke zum Reg.Oberinspektor befördert werden kann, da zur Zeit keine Planstellen für Oberinspektoren frei sind. Sobald die bereits beantragten Beförderungsstellen zur Verfügung stehen, wird über die Angelegenheit entschieden werden können. Der Beamte wird durch eine eventl. Einberufung zum Dienst in der Waffen-~~W~~ in Bezug auf Beförderung nicht benachteiligt werden.

*Raufschmitt*

Gt. S. W D - 12

6  
Prag, den 7. März 1941.

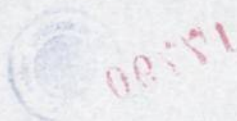
12. III. 1941

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat L i e b e n o w.

Mit Rücksicht darauf, dass Inspektor Meinke in Kürze zur Waffen-~~W~~ einrücken wird, wäre ich für eine kurze Mitteilung zu Dank verbunden, zu welchem Zeitpunkt mit einer Beförderung des Genannten zum Oberinspektor gerechnet werden kann. Es soll vermieden werden, dass der Genannte infolge der Ableistung des Waffendienstes in seiner Laufbahn benachteiligt wird. Ich benötige diese Mitteilung zur Unterrichtung der vorgesetzten ~~W~~-Dienststelle.

2. Wv.am 6.4.1941 bei dem Unterzeichner.




b.

3

Notiz für  $\text{H}$ -Obersturmbannführer Dr. G i e s .

Bezugnehmend auf meine mündliche Unterredung mit Ihnen betr. den  $\text{H}$ -Untersturmführer M e i n k e, Regierungsinspektor beim Reichsprotector, bitte ich Sie, die Frage der Beförderung Meinke's zum O b e r inspektor im Auge zu behalten.  
Da Meinke in Kürze zur Waffen- $\text{H}$  einrücken wird, ist <sup>die</sup> ~~er~~ geboten.  
Besten Dank !

H e i l H i t l e r !

  
*Günther*  
 $\text{H}$ -Oberführer.

Der höhere $\text{H}$ - <del>und</del> $\text{H}$ -Oberführer in Böhmen und Mähren.			
113-			
Eingang am: - 5. III. 1941		Anlg.:	
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

St. G.  $\text{H}$  11-12